

Staatsschulden der Euroländer steigen auf 9,5 Billionen Euro

3,7 Prozent Defizit / Schuldenquote springt auf 90,6 Prozent

ppl. FRANKFURT, 22. April. Trotz aller Sparbemühungen sind die Haushaltsdefizite vieler Eurostaaten im vergangenen Jahr nur langsam gesunken, in einigen Staaten wie Griechenland sogar gestiegen. Im Euroraum-Durchschnitt verringerte sich das laufende Defizit 2012 auf 3,7 Prozent (Vorjahr: 4,2 Prozent) des Bruttoinlandsprodukts. Im Rezessionsjahr 2009 betrug die Neuverschuldung in der Spitze 6,4 Prozent.

Die Schuldenquote stieg bis Ende 2012 auf den neuen Höchststand von 90,6 Prozent, teilte das Statistikamt Eurostat am Montag mit. Grund dafür war neben der Neuverschuldung die nur gering gewachsene Wirtschaft. Südeuropa befindet sich in einer starken Rezession. In absoluten Zahlen ist der Schuldenberg aller Euroraum-Staaten von 9,42 auf 9,49 Billionen Euro gewachsen. Die EU-Kommission nannte dies besorgniserregend. „Die Schulden müssen vermindert werden“, sagte ein Sprecher der Behörde. Nach dem Maastricht-Vertrag sind nur 3 Prozent Neuverschuldung und 60 Prozent Schuldenquote erlaubt.

Die bedrohlichsten Defizite verzeichnete die Peripherie: In Spanien lag die Neuverschuldung 2012 bei 10,6 Prozent des BIP – weit mehr als zunächst mit der EU-Kommission vereinbart. Spaniens Schuldenquote schnellte auf 84 Prozent hoch (plus 15 Prozentpunkte). In Griechenland betrug die Neuverschuldung mit 10 Prozent sogar etwas mehr als im Vorjahr (9,5 Prozent). Die Schuldenquote lag – verringert durch den Schulden-

schnitt – Ende 2012 bei knapp 157 Prozent. Den dritthöchsten Fehlbetrag wies Irland auf (7,6 Prozent), das vierthöchste Defizit hatte Portugal mit 6,4 Prozent. Italien hat mit 127 Prozent die zweithöchste Schuldenquote. Deutschland glänzt derweil mit guten Haushaltsdaten: Es wies laut Eurostat sogar einen Überschuss von 0,2 Prozent des BIP aus, die Schuldenquote erhöhte sich allerdings leicht auf 81,9 Prozent.

Schuldenquoten im Euroraum

in Prozent des BIP 2012	Maastricht-Grenzwert:	Veränderung zu 2011 in % ¹⁾
	60%	
Griechenland	157	-13,4
Italien	127	+6,2
Portugal	124	+15,3
Irland	118	+11,2
Belgien	100	+1,8
Frankreich	90	+4,4
Zypern	86	+14,7
Spanien	84	+14,9
Deutschland	82	+1,5
Österreich	73	+0,9
Malta	72	+1,8
Niederlande	71	+5,7
Slowenien	54	+7,2
Finnland	53	+4,0
Slowakei	52	+8,8
Luxemburg	21	+2,5
Estland	10	+3,9
Euroraum	91	+3,3

1) In Prozentpunkten. Quelle: Eurostat / F.A.Z.-Grafik Brocker